21. MCC-Kongress

JETZT ANMELDEN!

KASSEN GIPFEL 2026

– Der Gesundheitsmarkt im Umbruch –

13. und 14. Oktober 2026 in Berlin

HYBRID VERANSTALTUNG

Moderation:

Prof. Dr. Dr. Alexander P. F. Ehlers
Rechtsanwalt, Partner,
Ehlers Legal

Prof. Dr. Katharina Ladewig
Managing Direktorin, Zentrum für KI in der Public Health-Forschung (ZKI-PH), RKI

Keynote:

Tino Sorge
© BMG/Jan Pauls
Parlamentarischer Staatssekretär,
Bundesministerium für Gesundheit

Ihre ExpertenInnen:

Dr. Klaus Reinhardt
Präsident,
Bundesärztekammer

Prof. Dr. Christoph Straub
Vorstandsvors.,
Barmer

Andreas Storm
Vors. d. Vorstandes,
DAK-Gesundheit

Dr. Carola Reimann
Vors. d. geschäftsf. Vorstandes,
AOK-Bundesverband

Dr. Wolfgang Matz
Vors. d. Vorstandes, KKH
Kaufmännische Krankenkasse

u.v.a.

Mit freundlicher Unterstützung von:

MEET YOUR EXPERTS!

KASSEN GIPFEL 2026

Moderation

Prof. Dr. Dr. Alexander P. F. Ehlers
Rechtsanwalt, Partner,
Ehlers Legal

Prof. Dr. Katharina Ladewig
Managing Direktorin,
Zentrum für KI in der Public Health-Forschung (ZKI-PH),
Robert Koch-Institut

Han Steutel
Präsident, vfa

Dr. Martin Krasney
Mgl. d. Vorstandes,
GKV-Spitzenverband

Dr. Kerstin Haid
Leitende Ärztin,
Medizinischer Dienst Bund

Ihre zugesagten ExpertenInnen

Dr. Wolfgang Matz
Vors. d. Vorstandes, KKH
Kaufmännische Krankenkasse

Nicola Buhlinger-Göpfarth
Bundesvorsitzende, HÄV

Prof. Dr. mult. Eckhard Nagel
Vorstandsvors., DGIV

Dr. Karsten Dietrich
Mgl. d. Vorstands der AXA Konzern AG, AXA Krankenversicherung AG

Stefan Huhn
Vorstand, R+V Krankenversicherung AG

Oliver Stahl
Market Access Director,
Abbott Diabetes Care

Dr. Carola Reimann
Vors. d. geschäftsf. Vorstandes,
AOK-Bundesverband

Thomas Preis
© ABDA/Trenkel
Präsident, ABDA - Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände e.V.

Prof. Dr. Jürgen Wasem
Lehrstuhlinhaber – Lehrstuhl f. Medizinmanagement,
Universität Duisburg-Essen

Keynote

Tino Sorge
© BMG/Jan Pauls
Parlamentarischer Staatssekretär,
Bundesministerium für Gesundheit

Dr. Johannes Backus
Generalstabsarzt, Bundeswehr

Anne-Kathrin Klemm
Vorständin,
BKK Dachverband e.V.

Prof. Dr. Christoph Straub
Vorstandsvors., Barmer

Dr. Florian Reuther
Verbandsdirektor, Verband der Privaten Krankenversicherung e.V.

MEET YOUR EXPERTS!

KASSEN GIPFEL 2026

Prof. Dr. Ferdinand M. Gerlach
© Stiftung Gesundheitswissen
Institut für Allgemeinmedizin, Goethe-Universität Frankfurt am Main; stv. Vors., GKV-Finanzkommission

Andreas Storm
Vors. d. Vorstandes, DAK-Gesundheit

Thorsten Weber
Director, Prokurist, PwC GmbH

Dr. Daniel Diekmann
Geschäftsf., ID GmbH & Co. KGaA

Michael Klotzsch
Projektleiter, AOK PLUS

Niklas Best
CEO & Co-Founder, Oska Health GmbH

Dr. Leonor Heinz
Ltg. Koordinierungstelle, Initiative Deutscher Forschungspraxennetze DEGAM-ForNet

Dr. Sibylle Steiner
© Lopata/axentis.de
Mgl. des Vorstandes, KBV

Oliver Wibbe
Geschäftsf., SPS Germany GmbH

Dr. Klaus Reinhardt
© Die Hoffotografen
Präsident, Bundesärztekammer

Emek Altun
Geschäftsf., vitagroup Health Dialog

Andreas Völkl
Senior Manager Global Reimbursement & Market Access, Siemens Healthineers AG

Prof. Dr. Karl Broich
Präsident, Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)

GESUNDHEITSPOLITISCHE DISKUSSIONSRUNDE

Simone Borchardt
Gesundheitspol. Sprecherin, CDU/CSU

Julia C. Stange
Obfrau Gesundheitsausschuss, Die Linke

Dr. Christos Pantazis
Gesundheitspol. Sprecher, MdB, SPD *(angefragt)*

Martin Sichert
Gesundheitspol. Sprecher, AfD

Prof. Dr. Armin Grau
© Bündnis 90/Die Grünen im Bundestag, Kaminski
Sprecher für Arbeit und Soziales, Die Grünen

Grußwort

„Wir schaffen die Grundlage für die nachhaltige finanzielle Stabilität der gesetzlichen Krankenversicherung"

„Die Ausgaben der gesetzlichen Krankenkassen sind in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres mit rund 7,6 Prozent deutlich stärker als die Beitragseinnahmen (ohne Zusatzbeiträge) mit rund 4,1 Prozent gestiegen. Das führt weiterhin zu einem hohen Druck auf die Beitragssätze.

Die Finanzergebnisse für das 1. Quartal unterstreichen die extrem angespannte Lage in der gesetzlichen Krankenversicherung. Die Ausgaben steigen nahezu doppelt so stark wie die Einnahmen. Diese vom Schätzerkreis unerwartet ungebrochene Ausgabenentwicklung führt nochmal zu einer höheren Finanzierungslücke im kommenden Jahr von insgesamt 19 Milliarden Euro.

Um Beitragssteigerungen auszuschließen, muss das Entlastungsvolumen des GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetzes um weitere 2,5 Milliarden Euro erhöht werden. Das sollte gemeinsames Ziel im parlamentarischen Verfahren sein. Bei diesem Finanzvolumen ist es unvermeidbar, dass alle Leistungsbereiche einen Beitrag leisten. Der Reformdruck ist gewaltig, doch bietet er auch die Chance, unser Gesundheitssystem zukunftsfest und nachhaltig finanzierbar aufzustellen.

Mit stabilen Beitragssätzen sorgen wir für Planungssicherheit bei Versicherten, Leistungserbringern und Unternehmen. Zugleich stellen wir heute die Weichen für notwendige Strukturreformen, damit unser Gesundheitssystem langfristig leistungsfähig bleibt.

Eine bedarfsgerechte und sektorenübergreifende Patientensteuerung wird dabei eine zentrale Rolle spielen: Sie führt die Menschen zielgerichtet auf ihren Behandlungspfad und nutzt vorhandene Ressourcen effizienter.

Damit sie ihr volles Potenzial entfaltet, sind neben neuen Vergütungsmodellen und integrierten Behandlungszentren auch die Innovationen der Gesundheitswirtschaft unverzichtbar. Gemeinsam machen wir den nächsten Schritt hin zu einem solidarischen, leistungsfähigen und sicheren Gesundheitssystem in Deutschland"

Bundesgesundheitsministerin
Nina Warken

(Quelle) www.bundesgesundheitsministerium.de/ministerium/meldungen

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe TeilnehmerInnen des KassenGipfels[2026],

der **KassenGipfel[2026]** findet in einer Phase tiefgreifender gesundheitspolitischer Weichenstellungen statt. Die Herausforderungen für unser Gesundheitswesen sind größer denn je: **steigende Ausgaben, demografischer Wandel, Fachkräftemangel, Transformationsdruck in der Krankenhauslandschaft** und die Frage, wie Versorgung künftig effizient, resilient und zugleich solidarisch gestaltet werden kann.

Die Diskussionen um die **finanzielle Stabilität der GKV,** die **Zukunft der Pflegeversicherung, die Krankenhausreform** sowie die Rolle von **Digitalisierung, Künstlicher Intelligenz** und datenbasierter Steuerung zeigen deutlich: Es geht längst nicht mehr um einzelne Reformschritte, sondern um die **strategische Weiterentwicklung unseres gesamten Gesundheitssystems.**

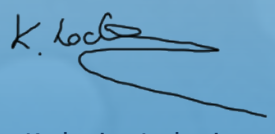
Umso mehr freue ich mich, dass wir auch in diesem Jahr führende Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Selbstverwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und Versorgung zusammenbringen, um zentrale Zukunftsfragen offen und praxisnah zu diskutieren:

Welche Strukturreformen braucht das System wirklich? Wie gelingt eine nachhaltige Finanzierung ohne Qualitätsverlust? Wie können Patientensteuerung, Prävention und sektorenübergreifende Versorgung verbessert werden? **Und wie schaffen wir es, Innovation, Digitalisierung und KI so einzusetzen, dass sie den Menschen konkret zugutekommen?**

Die hochkarätigen Referentinnen und Referenten des **KassenGipfels[2026]** werden hierzu wertvolle Impulse liefern – mit unterschiedlichen Perspektiven, klaren Positionen und konkreten Lösungsansätzen.

Ich freue mich auf zwei intensive Kongresstage, spannende Diskussionen und den persönlichen Austausch mit Ihnen.Ich freue mich auf Sie!

Mit besten Grüßen,



Dr. Katharina Ladewig
Managing Direktorin, Zentrum für KI in der Public Health-Forschung (ZKI-PH), Robert Koch-Institut

Grußwort

Sehr geehrte Damen u. Herren, liebe Teilnehmerinnen u. Teilnehmer des KassenGipfels[2026],

der deutsche Gesundheitsmarkt steht unter massivem Reformdruck.

Mit dem ersten Bericht der Finanzkommission Gesundheit – der sogenannten Greiner-Kommission – hat die gesundheitspolitische Diskussion in Deutschland einen Punkt verlassen, an dem sie über viele Jahre verharrte: die Beschreibung der Probleme. Erstmals liegt ein umfassendes Konzept vor, das nicht nur die finanziellen Herausforderungen unseres Gesundheitswesens analysiert, sondern konkrete Reformoptionen aufzeigt und damit die Grundlage für politische Entscheidungen bildet.

Aus den Empfehlungen der Kommission sind bereits erste Gesetzesvorhaben entstanden. Das derzeit diskutierte **GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz,** die angekündigten Reformen in der Pflege sowie weitere Vorhaben zur **ambulanten und stationären Versorgung,** zur **Digitalisierung** und zur **sektorenübergreifenden Steuerung** markieren den Beginn einer neuen Phase der Gesundheitspolitik.

Damit hat die Debatte eine neue Qualität erreicht.

Es geht längst nicht mehr allein um Analysen und Gutachten. Es geht um Prioritäten, um politische Umsetzbarkeit, um Verteilungsgerechtigkeit und um die Frage, welche Reformen langfristig finanzierbar und zugleich gesellschaftlich akzeptiert sind.

Wie kann **Beitragsstabilität** erreicht werden, ohne die Versorgungsqualität zu gefährden? Wo liegen tatsächlich **Effizienzreserven?** Welche Rolle werden **Prävention, Digitalisierung, Künstliche Intelligenz** und eine **intelligentere Patientensteuerung** künftig spielen? Und wie gelingt es, **Innovationen** zu fördern und gleichzeitig die Solidarität unseres Systems zu bewahren?

Die Herausforderungen sind groß. **Demografischer Wandel,** medizinischer Fortschritt, Fachkräftemangel und steigende Leistungsausgaben treffen auf begrenzte finanzielle Ressourcen. Gleichzeitig erwarten Patientinnen und Patienten zu Recht eine qualitativ hochwertige, wohnortnahe und verlässliche Versorgung. Die Antworten, die heute gefunden werden, werden die Struktur unseres Gesundheitswesens für die kommenden Jahre prägen.

Der **KassenGipfel[2026]** findet deshalb zu einem außergewöhnlich spannenden Zeitpunkt statt.

Viele politische Entscheidungen sind noch nicht getroffen. Parlamentarische Beratungen laufen, Reformvorhaben werden weiterentwickelt und zentrale Weichenstellungen stehen noch aus. Gerade deshalb braucht es den offenen und konstruktiven Dialog zwischen Politik, Krankenkassen, Ärzteschaft, Krankenhäusern, Industrie, Wissenschaft und allen weiteren Akteuren des Gesundheitswesens.

Genau dafür steht der **KassenGipfel** seit mehr als zwei Jahrzehnten.

Hier kommen die maßgeblichen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger zusammen, um aktuelle Entwicklungen einzuordnen, unterschiedliche Perspektiven auszutauschen und tragfähige Lösungsansätze für die Zukunft unseres Gesundheitswesens zu diskutieren. Die hochrangig besetzten Panels und Vorträge bieten die Möglichkeit, Entwicklungen nicht nur zu bewerten, sondern auch die Konsequenzen für Versorgung, Finanzierung und Innovation kritisch zu hinterfragen.

Ich freue mich sehr, gemeinsam mit Ihnen sowie den zahlreichen Expertinnen und Experten aus Politik, Selbstverwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft die zentralen Fragen dieser Reformphase zu beleuchten und die Diskussion über die Zukunft unseres Gesundheitswesens aktiv mitzugestalten.

Lassen Sie uns die kommenden beiden Tage nutzen, um nicht nur über Reformen zu sprechen, sondern darüber, wie wir Versorgungssicherheit, Innovationskraft und Finanzierbarkeit dauerhaft miteinander verbinden können.

Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen beim **KassenGipfel[2026]** in Berlin.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Prof. Dr. Dr. Alexander P.F. Ehlers
Rechtsanwalt | Partner
EHLERS Legal Partnerschaftsgesellschaft

Get in Contact!

Management Center of Competence
The Communication Company

MCC steht seit über 25 Jahren für professionelles Veranstaltungsmanagement. Wir konzipieren, organisieren und führen Veranstaltungen in unternehmerischer Eigenregie wie auch für andere Unternehmen durch. Dabei überlassen wir nichts dem Zufall. Egal ob Sie eine Mitarbeiter-, Vertriebs- oder Kundenveranstaltung planen, MCC ist der richtige Partner für Sie, denn bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand. Wir fertigen Ihnen Ihr maßgeschneidertes Kommunikations- und Veranstaltungskonzept.

MCC bewegt Menschen für Sie – mit Herz und Verstand!

Scharnhorststraße 67a • 52351 Düren • Fon: +49 (0) 24 21/121 770 • Fax: +49 (0) 24 21/121 77-27 • eMail: mcc@mcc-seminare.de

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe MCC Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

melden Sie sich frühzeitig an und sichern Sie sich Ihren Wissensvorsprung!

Der 21. KassenGipfel[2026] hat es in sich:

der deutsche Gesundheitsmarkt steht unter massivem Reformdruck. Mit dem ersten Bericht der **FinanzKommission Gesundheit** wurde der politische und ökonomische Handlungsrahmen bereits deutlich konkreter. Mit dem inzwischen im parlamentarischen Verfahren befindlichen **GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz** hat diese Debatte nun die nächste Stufe erreicht. Konkrete Gesetzgebung ist nunmehr unausweichlich!

Der Handlungsdruck ist offenkundig. Die FinanzKommission hatte bereits eine **erhebliche Deckungslücke** der gesetzlichen Krankenversicherung aufgezeigt. Die aktuelle Finanzentwicklung verschärft dieses Bild nochmals: **Die Ausgaben der Krankenkassen steigen weiterhin deutlich stärker als die beitragspflichtigen Einnahmen.** Nach den jüngsten Zahlen des Bundesgesundheitsministeriums wird für 2027 inzwischen eine Finanzierungslücke von rund **19 Milliarden Euro** gesehen. Damit ist klar: Es müssen Maßnahmen her, die nicht nur diese Deckungslücke stopfen, sondern den Gesundheitsmarkt langfristig stabilisieren.

Kurzfristige kosmetische Korrekturen werden also nicht ausreichen. Die Schieflage ist seit Jahren sichtbar und in Teilen systemimmanent. Steigende Ausgaben, demografischer Druck, medizinischer Fortschritt, Fachkräftemangel und die wachsende Erwartung an Qualität, Zugänglichkeit und Geschwindigkeit der Versorgung wirken gleichzeitig auf das System ein. Umso wichtiger wird die Frage: Welche Maßnahmen wirken schnell genug – Und welche Reformen machen das System auch über 2027 hinaus belastbarer?

Vor diesem Hintergrund laden wir Sie herzlich zum **21. MCC KassenGipfel[2026]** am **13. und 14. Oktober 2026 in Berlin** ein – Unter dem Motto **„Der Gesundheitsmarkt im Umbruch".**

Gemeinsam mit unserem Content-Partner **PwC** und zahlreichen hochkarätigen Expertinnen und Experten aus GKV, PKV, Ärzteschaft, Wissenschaft, Industrie, Selbstverwaltung und Politik wollen wir die kurzfristigen Maßnahmen aber auch die entscheidenden Weichenstellungen für die kommenden Jahre diskutieren und der Politik belastbare Impulse mit auf den Weg geben.

Der diesjährige **KassenGipfel** findet zu einem besonders relevanten Zeitpunkt statt. Parlamentarische Beratungen laufen, Reformvorhaben werden weiterentwickelt und zentrale Entscheidungen stehen noch aus. **Im Mittelpunkt stehen die Begrenzung der Ausgabendynamik, neue Vergütungslogiken, Patientensteuerung, evidenzbasierte Medizin, Prävention, Arzneimittelregulierung, Digitalisierung, Produktivität und die Resilienz des Gesundheitsmarktes.**

Gerade weil diese Themen unterschiedliche Interessen, Belastungen und Zielkonflikte berühren, braucht es jetzt den offenen und kritischen Dialog. Wer trägt welche Lasten? Wo entstehen echte Effizienzgewinne? Wo drohen neue Fehlanreize? Und wie wird verhindert, dass Beitragssatzstabilisierung am Ende als schleichender Leistungsabbau wahrgenommen wird?

Im Mittelpunkt des diesjährigen KassenGipfels stehen deshalb neben politischen Zielsetzungen auch deren Konsequenzen:

- **Wie lässt sich Beitragsstabilität sichern, ohne Lasten einseitig zu verschieben?**
- **Wo liegen echte Effizienzreserven – Und wo droht schleichender Leistungsabbau?**
- **Welche Rolle spielen evidenzbasierte Medizin, bessere Patientensteuerung und neue Vergütungslogiken?**
- **Wie können Daten, ePA, Interoperabilität u. Künstliche Intelligenz tatsächlich zur Entlastung beitragen – Und nicht nur neue Komplexität erzeugen?**
- **Wie stärken wir die Resilienz des Gesundheitsmarktes – Finanziell, strukturell, digital und personell?**
- **Ist vor der Reform wieder einmal nach der Reform? Gesundheitsmarkt 2030 – Quo vadis?**

Der **KassenGipfel[2026]** legt damit bewusst den Finger in die Wunde: Neben der rechtlichen Tragfähigkeit und der finanziellen Belastbarkeit, muss die Reform organisatorisch umsetzbar und kommunikativ vermittelbar sein, um auch gesellschaftlich und politisch akzeptiert zu werden. **Bleibt der Patient dabei tatsächlich im Mittelpunkt?**

Für Beiträge und Diskussionen auf hohem Niveau stehen die bereits zugesagten Expertinnen und Experten aus allen relevanten Bereichen. Der **KassenGipfel[2026]** bietet Ihnen ausreichend Raum für Gespräche auch „zwischen den Zeilen".

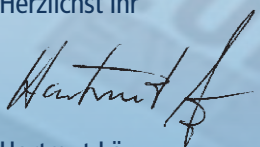
Nutzen Sie die Gelegenheit, aktuelle Entwicklungen aus erster Hand einzuordnen, Ihre Perspektive einzubringen und konkrete Impulse für sich und Ihr Unternehmen mitzunehmen.

Wir freuen uns, Sie im Oktober 2026 in Berlin begrüßen zu dürfen.

Melden Sie sich frühzeitig an und sichern Sie sich Ihren Wissensvorsprung.

Bleiben Sie frisch und gesund!

Herzlichst Ihr



Hartmut Löw
Geschäftsf. Partner, MCC

Jetzt anmelden!

Themen

(Aktualisiert auf Basis des ersten Berichts der FinanzKommission Gesundheit, des im parlamentarischen Verfahren befindlichen GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetzes, der aktuellen GKV-Finanzentwicklung im 1. Quartal 2026 sowie der angekündigten Nachsteuerungen im Gesetzgebungsverfahren; weitere Änderungen vorbehalten.)

• Gesundheitspolitik & Regulierung: Vom Kommissionsbericht ins parlamentarische Verfahren – Wie tragfähig wird der neue Ordnungsrahmen?

•• Kabinettsentwurf, Bundestag, Bundesrat und mögliche Nachbesserungen •• Welche Empfehlungen der FinanzKommission werden übernommen, angepasst oder vertagt? •• Verteilung der Lasten zwischen Bund, Kassen, Leistungserbringern, Arbeitgebern, Mitgliedern und Versicherten •• Bundeszuschuss, Bürgergeldkosten und Beitragsgerechtigkeit •• Was folgt nach dem Sparpaket – Strukturreformen, Primärversorgung, Notfall- und Rettungsdienstreform?

• Finanzierung der GKV: Beitragsstabilität sichern, Finanzresilienz stärken, Belastungen fair austarieren

•• Aktuelle GKV-Finanzentwicklung 2026: Ausgabenwachstum deutlich über Einnahmendynamik •• Finanzierungslücke 2027–2030 und tatsächliche Entlastungswirkung des Kabinettsentwurfs •• Einnahmenorientierte Ausgabenpolitik: Stabilisierung oder Vertagung der Strukturprobleme? •• Bundesverantwortung, Grundsicherungsbeiträge und Bundeszuschuss – Was wird im parlamentarischen Verfahren nachgeschärft? •• Was passiert, wenn die Ausgabendynamik höher bleibt als prognostiziert?

• Qualität, Prävention und Zukunftsfähigkeit der Versorgung

•• Krankenhausausgaben, Leistungsgruppen, Vorhaltefinanzierung und Landesplanung •• Patientensicherheit, MD-Prüfung, NUBs und Wirtschaftlichkeitsdruck •• Zivil-militärische Zusammenarbeit und Gesundheitsversorgung in besonderen Lagen •• Evidenzbasierte Prävention, Gesundheitsservices und Eigenverantwortung •• Welche Strukturen bleiben unter Finanzdruck, Personalengpässen und Krisenlagen leistungsfähig?

• Ambulante Versorgung, Patientensteuerung & sektorübergreifende Pfade: Zugang sichern, Versorgungspfade etablieren, Resilienz vor Ort stärken

•• TSVG-Regelungen, offene Sprechstunden und Vermittlungsfälle zurück in die MGV? •• EGV/MGV, Entbudgetierung und Begrenzung der Ausgabenzuwächse •• Primärversorgung, Terminsteuerung und digitale Ersteinschätzung •• Notfall- und Rettungsdienstreform: Wie wird Fehlsteuerung vermieden? •• Regionale Versorgungsnetze, Delegation und belastbare ambulante Strukturen in Mangellagen

• Daten, ePA, Interoperabilität, DiGA & KI: Digitale Steuerungsfähigkeit statt zusätzlicher Komplexität

•• ePA-Nutzen, Befüllung und Wegfall gesonderter Befüllungsvergütungen •• Interoperabilität und digitale Entbürokratisierung im Versorgungsalltag •• DiGA-Vergütung, Höchstbeträge und mengenbezogene Abschläge •• Datenbasierte Steuerung, Prävention und KI in Kassenprozessen und Versorgung •• Digitale Souveränität, Cyber-Resilienz und Skalierbarkeit: Wo entsteht echter Effizienzgewinn?

• Arzneimittel, Hilfsmittel, Apotheken & MedTech: Innovation finanzierbar halten, Preise steuern, Lieferfähigkeit sichern

•• Herstellerabschlag, Preis-Mengen-Regelung und AMNOG-/HTA-Logik im parlamentarischen Verfahren •• Impfstoffabschlag, Preismoratorium und Wettbewerbsregeln bei patentgeschützten Arzneimitteln •• Cannabisblüten, Verbandmittel und sonstige Produkte zur Wundbehandlung auf dem Prüfstand •• Apothekenabschlag, pharmazeutische Dienstleistungen und wirtschaftliche Tragfähigkeit der Vor-Ort-Apotheke •• MedTech-Innovationen, Erstattung, Lieferengpässe und Resilienz kritischer Versorgungsstrukturen

ab 8:00h **Check-In der TeilnehmerInnen, Quick-Breakfast und „Meet & Greet“**

9:00h

Begrüßung und Einführung in das Thema durch den Vorsitzenden

Prof. Dr. Dr. Alexander P.F. Ehlers, Rechtsanwalt, Partner, Ehlers Legal

Ehlers Legal PartG mbB

Gesundheitspolitik & Regulierung: Vom Kommissionsbericht ins parlamentarische Verfahren – Wie tragfähig wird der neue Ordnungsrahmen?

9:15h

© Stiftung Gesundheitswissen

FinanzKommission Gesundheit: Was aus den Empfehlungen im BStabG wird – und was strukturell folgen muss

Prof. Dr. Ferdinand M. Gerlach, Institut für Allgemeinmedizin, Goethe-Universität Frankfurt am Main; stv. Vors., GKV-Finanzkommission

- Mittelfristprognose GKV-Finanzen bis 2030: Was passiert wenn nichts passiert?
- Empfehlungen der FinanzKommission Gesundheit
- Umsetzung im GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz

GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

9:30h

Zukunft der Kranken- und Pflegeversicherung aus Sicht der PKV – Eine Reform(zwischen)bilanz

Dr. Florian Reuther, Verbandsdirektor, Verband der Privaten Krankenversicherung e.V.

- Bestandsaufnahme und Reformzwischenbilanz
- Einnahmen- oder Ausgabenreform in der Kranken- und Pflegeversicherung?
- Zielbild einer generationengerechten Sozialen Sicherung
- Chancen und Herausforderungen der Privaten Krankenversicherung (PKV)

PKV Verband der Privaten Krankenversicherung

9:45h

Klage wegen Unterfinanzierung der gesundheitlichen Versorgung von Bürgergeldbeziehenden

Dr. Martin Krasney, Mgl. d. Vorstandes, GKV-Spitzenverband

GKV

10:00h **DISKUSSIONSRUNDE:**

Vom Kommissionsbericht zum Gesetz: Wer zahlt, wer steuert, was bleibt offen?

Dr. Martin Krasney
GKV

Prof. Dr. Ferdinand M. Gerlach
GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

Dr. Florian Reuther
PKV Verband der Privaten Krankenversicherung

Moderation: Prof. Dr. Dr. Alexander P.F. Ehlers

Keynote

10:15h

© BMG/Jan Pauls

Vom Stabilisierungsgesetz zur großen Gesundheitsreform – Was plant die Bundesregierung als nächsten Schritt?

Tino Sorge, Parlam. Staatssekretär, Bundesministerium für Gesundheit

10:45h **Fragen an den Staatssekretär**

10:55h **Gemeinsame Kaffeepause und Ausstellungsbesuch**

Finanzierung der GKV: Beitragsstabilität sichern, Finanzresilienz stärken, Belastungen fair austarieren

11:25h

Einnahmenorientierte Ausgabenpolitik – Stabilisierung der GKV oder Vertagung der Strukturprobleme?

Prof. Dr. Jürgen Wasem, Lehrstuhlinhaber – Lehrstuhl f. Medizinmanagement, Universität Duisburg-Essen

- Gesundheitsökonomische Bewertung des Defizitpfads
- Finanzierungsarchitektur 2030
- RSA
- Kassenwettbewerb
- Wirksamkeit des BStabG

11:40h

Ohne Technik keine Versorgung. Warum Innovation Teil der Lösung sein muss.

Andreas Völkl, Senior Manager Global Reimbursement & Market Access, Siemens Healthineers AG

- Bedeutung GKV-Reform für ambulante Versorgung
- Künftige Bedarfe und ihre Auswirkungen
- Beispiele und Lösungsansätze

11:55h

Mut zum Machen – Finanzstabilisierung und Strukturreformen konsequent verbinden

Dr. Carola Reimann, Vors. d. geschäftsf. Vorstandes, AOK-Bundesverband

- Analyse BStabG – Identifizierung notwendiger Korrekturen
- Bisherige Strukturreformen vs. offene Handlungsfelder
- Handlungsempfehlungen

12:10h

Reformbaustelle Gesundheitswesen

Andreas Storm, Vors. d. Vorstandes, DAK-Gesundheit

- GKV-Finanzreform
- Primärversorgungssystem
- Notfallreform
- Krankenhausreform

DAK Gesundheit

12:25h

Was ist von den geplanten Strukturreformen zu erwarten?

Prof. Dr. Christoph Straub, Vorstandsvors., Barmer

- Das GKV-BStabG war nur eine Notbremsung
- Für eine Stabilisierung der GKV-Ausgaben sind effizienzsteigernde Strukturreformen die Voraussetzung
- In diesem Zusammenhang ist es zwingend, dass die Gesetze zur Einführung der Primärversorgung, Notfallversorgung, Digitalversorgung und Weitere harmonisierend ineinandergreifen
- Nur eine deutlich verbesserte und koordinierte Patientenversorgung sichert die Qualität und dämpft den Ausgabenanstieg

BARMER

12:40h

Smart steuern, besser versorgen – Die Rolle der Krankenkassen

Dr. Wolfgang Matz, Vors. d. Vorstandes, KKH

- Kassen als Steuerungsakteure
- Gesundheitscoaching & Co – Erfahrungen und Potenziale
- Mehr Handlungsspielraum durch neue Gesetze

KKH

12:55h

DISKUSSIONSRUNDE:
Beitragsstabilität unter Druck: Sparen, steuern oder neu finanzieren?

Moderation: Prof. Dr. Dr. Alexander P.F. Ehlers

13:15h **Gemeinsames Mittagessen und Ausstellungsbesuch**

ABBOTT IST EIN WELTWEIT FÜHRENDES UNTERNEHMEN IM GESUNDHEITSWESEN.

Unser Portfolio an lebensverändernden Technologien umfasst führende Produkte in folgenden Bereichen:

Diagnostik · Medizintechnik · Ernährung · Generische Markenarzneimittel

Sie wollen mehr erfahren? Schauen Sie unter: www.Abbott.de | © 2025 Abbott | ADC-117506 v1.0

Abbott

Qualität, Prävention und Zukunftsfähigkeit der Versorgung

14:15h

Integriert, interprofessionell, präventiv – Regionale Versorgung als Resilienzstrategie

Prof. Dr. mult. Eckhard Nagel, Vorstand, DGIV

- Sektorenübergreifende regionale Versorgung
- Interprofessionelle Kollaboration
- Integration von Prävention und Gesundheitsförderung in Forschung, Lehre sowie Translation in die Gesundheitsversorgung

DGIV Deutsche Gesellschaft für Integrierte Versorgung im Gesundheitswesen e. V.

14:30h

Vom Prüfen zum Verbessern: Der Medizinische Dienst als Partner für Krankenhausqualität und Patientensicherheit

Dr. Kerstin Haid, Leitende Ärztin, Medizinischer Dienst Bund

- Konzentration der Leistungen in besonders qualifizierten Kliniken ist richtig und wichtig
- Patientinnen und Patienten müssen auf eine hohe Versorgungsqualität vertrauen können
- Der Medizinische Dienst kann mit seinen unabhängigen Qualitätsprüfungen einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Versorgungsqualität leisten

Medizinischer Dienst Bund

14:45h

Gesundheitsversorgung im Ernstfall – Zivil-militärische Zusammenarbeit als Teil der Systemresilienz

Dr. Johannes Backus, Generalstabsarzt, Bundeswehr

BUNDESWEHR

15:00h

Mind the Health Gap – Wie individuelle Prävention Versorgungslücken schließen kann

Stefan Huhn, Vorstand, R+V Krankenversicherung AG

- Relevanz der Prävention (Gender Health Gap)
- Rolle der PKV in der Prävention (positive Auswirkungen für die GKV)
- Steigerung der Gesundheitskompetenz und die Rolle der GKV/PKV
- Förderung gesunder Lebensstil

R+V

15:15h

oska

Mehr gesunde Jahre – Wie wir Versorgung dort gestalten, wo Gesundheit entsteht

Niklas Best, CEO & Co-Founder, Oska Health GmbH

Michael Klotzsch, Projektleiter, AOK PLUS

- Warum geben wir immer mehr Geld für Gesundheit aus – Ohne automatisch mehr gesunde Jahre zu gewinnen?
- Die größte Versorgungslücke unseres Gesundheitssystems beginnt dort, wo Patientinnen und Patienten die Praxis verlassen
- Was wäre, wenn wir Menschen auch zwischen Arztbesuchen systematisch begleiten würden?
- Mehr gesunde Jahre: Brauchen wir einen neuen Maßstab für erfolgreiche Versorgung?

AOK PLUS

15:35h **DISKUSSIONSRUNDE:**

Qualität, Prävention und Zukunftsfähigkeit: Wie wird Versorgung unter Finanzdruck besser statt nur billiger?

Moderation: Prof. Dr. Dr. Alexander P.F. Ehlers

15:55h **Gemeinsame Kaffeepause und Ausstellungsbesuch**

Daten, ePA, Interoperabilität, DiGA & KI: Digitale Steuerungsfähigkeit statt zusätzlicher Komplexität

16:15h

Datenrevolution in der GKV – Warum jetzt der Turbo gezündet werden muss

Thorsten Weber, Director, Prokurist, PwC GmbH

- Digitale Transformation als Chance: Daten als Innovationsmotor für die Krankenkassen
- PwC-Studie für die digitale Reife: Wo die GKV heute steht – Und was morgen möglich ist

16:30h

Intersektorales Abrechnungsmanagement – Datenstandards als Grundlage für Vergütung und Steuerung

Dr. Daniel Diekmann, Geschäftsf., ID GmbH & Co. KGaA

pwc

Unsere Mandanten stehen tagtäglich vor vielfältigen Aufgaben, möchten neue Ideen umsetzen und suchen unseren Rat. Sie erwarten, dass wir sie ganzheitlich betreuen und praxisorientierte Lösungen mit größtmöglichem Nutzen entwickeln. Deshalb setzen wir für jeden Mandanten, ob Global Player, Familienunternehmen oder kommunaler Träger, unser gesamtes Potenzial ein: Erfahrung, Branchenkenntnis, Fachwissen, Qualitätsanspruch, Innovationskraft und die Ressourcen unseres Expert:innennetzwerks in 136 Ländern. Besonders wichtig ist uns die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Mandanten, denn je besser wir sie kennen und verstehen, umso gezielter können wir sie unterstützen.

PwC Deutschland. Mehr als 15.000 engagierte Menschen an 20 Standorten. Rund 3,27 Mrd. Euro Gesamtleistung. Führende Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft in Deutschland.

16:45h

Industrialisierung von digitalen Dokumenten & Prüfprozessen bei der GKV

Oliver Wibbe, Geschäftsf., SPS Germany GmbH

- Digitalisierung von industriellem Maßstab
- Regulated Process Services für die GKV
- Sicher, skalierbar & effizient

SPS The Power of Possibility

17:00h

Daten nutzbar machen, Versorgung steuerbar machen: ePA, DiGA, FDZ und Interoperabilität als gemeinsamer Auftrag

Prof. Dr. Karl Broich, Präsident, Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)

- FDZ: Daten aus der Versorgung in Versorgung übersetzen
- Interoperabilität als Voraussetzung für Steuerungsfähigkeit
- KI verantwortungsvoll ermöglichen

Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte

17:15h

DISKUSSIONSRUNDE:
Daten, ePA und KI: Entlastungshebel oder neue Komplexität?

Thorsten Weber
pwc

Dr. Daniel Diekmann
ID Information und Dokumentation im Gesundheitswesen

Oliver Wibbe
SPS The Power of Possibility

Prof. Dr. Karl Broich
Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte

Moderation: Prof. Dr. Dr. Alexander P.F. Ehlers

Wir leisten Pionierarbeit im Gesundheitswesen

Für jeden Menschen. Überall. Nachhaltig.

Jetzt Kontakt aufnehmen

SIEMENS Healthineers

THE POWER OF POSSIBILITY

Weltweit führendes technologiebasiertes Outsourcing- / Transformationsunternehmen

SPS Germany GmbH Am Börstig 5 96050 Bamberg **www.spsglobal.com**

SPS The Power of Possibility

17:30h

GESUNDHEITSPOLITISCHE DISKUSSIONSRUNDE:
Gesundheitsmarkt im Umbruch: Beitragsstabilität, Versorgungssicherheit und politische Verantwortung

Simone Borchardt
Gesundheitspol. Sprecherin, CDU/CSU

Julia C. Stange
Obfrau Gesundheitsausschuss, Die Linke

(angefragt)
Dr. Christos Pantazis
Gesundheitspol. Sprecher, MdB, SPD

Martin Sichert
Gesundheitspol. Sprecher, AfD

© Bündnis 90/Die Grünen im Bundestag, Kaminski

Prof. Dr. Armin Grau
Sprecher für Arbeit und Soziales, Die Grünen

Moderation: Prof. Dr. Dr. Alexander P.F. Ehlers

18:15h **Ende des 1. Kongresstages**

19:15h **LÄDT SIE EIN ZUM GEMEINSAMEN ABENDEVENT**

Die gemeinsame Abendveranstaltung am 1. Kongresstag ist bei MCC immer etwas Besonderes!

Nicht nur erfrischende Getränke und leckere Speisen stehen im Vordergrund, sondern das gesellige und informative Beisammensein!

In gehobener und ungezwungener Atmosphäre können Sie unbeschwert „networken" und sich von vielen Ideen und Meinungen inspirieren lassen.

Die genaue Location teilen wir unseren angemeldeten TeilnehmerInnen zeitnah mit. **Lassen Sie sich überraschen!**

WIR FREUEN UNS MIT IHNEN AUF EINEN „BOMBASTISCHEN" ABEND.

Jetzt abonnieren!
WELT DER GESUNDHEITSVERSORGUNG
Die Fachzeitschrift mit aktuellen, praxis- und zukunftsorientierten Beiträgen zu Themen des Gesundheitswesens und der Krankenversicherung
Alle Informationen und eine Leseprobe finden Sie hier:

Was macht eine moderne Arbeitswelt aus?
Mit unserer Hilfe finden Sie Antworten und Angebote zu den Themen:
Bewegung im Betrieb, Arbeit und Sucht, Resilienz, Betriebsverpflegung oder Medienkompetenz Ihrer Mitarbeitenden.
Mehr dazu unter **www.dak.de/arbeitgeber**
DAK Gesundheit
Ein Leben lang.

ab 8:00h **Check-In der TeilnehmerInnen und „Meet & Greet“**

9:15h

Begrüßung und Einführung in das Thema durch die Vorsitzende

Prof. Dr. Katharina Ladewig,
Managing Direktorin, Zentrum für KI in der Public Health-Forschung (ZKI-PH), RKI

Ambulante Versorgung, Patientensteuerung & sektorübergreifende Pfade: Zugang sichern, Versorgungspfade etablieren, Resilienz vor Ort stärken

9:30h

© Die Hoffotografen

Primärversorgung und Patientensteuerung: Ärztliche Ressourcen gezielt einsetzen, Akzeptanz sichern

Dr. Klaus Reinhardt, Präsident, Bundesärztekammer

- Ärztliche Steuerungsperspektive: Primärversorgung, Arztzeit, Akzeptanz von Reformen in der Praxis

9:45h **Fragen an den Referenten**

9:50h

© Lopata/axentis.de

Ambulante Versorgung & Patientensteuerung: Wie können Digitalisierung, ePA, Interoperabilität und KI tatsächlich entlasten?

Dr. Sibylle Steiner, Mgl. des Vorstandes, KBV

- Bedarfsgerechte Patientensteuerung und die Rolle der 116117
- Welche digitalen Anwendungen schaffen einen messbaren Mehrwert?
- Interoperabilität und Usability als Schlüsselfaktoren für eine sektorenübergreifende Versorgung
- Zwischen Sparzwängen und Investitionsbedarf: Was braucht die digitale Transformation der ambulanten Versorgung?

10:05h

Strukturierte Patientensteuerung durch hausärztliche Primärversorgung: Bedingungen – Konzepte – Perspektiven

Prof. Dr. Nicola Buhlinger-Göpfarth, Bundesvors., Deutscher Hausärzteverband

- Bedingungen – Was sind Voraussetzungen für gute Primärversorgung?
- Konzepte – Was heute schon funktioniert: HÄPPI als innovatives Sicherstellungskonzept
- Perspektiven – Ausblick Zusammenarbeit mit anderen Leistungserbringern

10:20h **Fragen an die Referentin**

10:25h

Evidenzbasierte Patientensteuerung in der Primärversorgung – Was Forschungspraxennetze für bessere Versorgungspfade leisten können

Dr. Leonor Heinz, Ltg. Koordinierungstelle, Initiative Deutscher Forschungspraxennetze DEGAM-ForNet

- Ambulante Versorgung braucht Evidenz „aus der Praxis, für die Praxis“
- Behandlungspfade in der Forschung abbilden – Grundlagen für Patientensteuerung schaffen
- Infrastruktur für Forschung im hausärztlichen Setting und intersektoral – Was es schon gibt und wohin die Reise geht

10:40h

Digitale Patientensteuerung im Praxistest: – Von der Ersteinschätzung hin zum richtigen Versorgungsangebot

Emek Altun, Geschäftsf., vitagroup Health Dialog

- Digitale Ersteinschätzung als Einstieg in die strukturierte und bedarfsgerechte Versorgung
- Matching zur passenden Versorgung: Hausarzt, Facharzt, Telemedizin, Notfall
- Handover, Datenübergabe und Interoperabilität
- Wie digitale Bedarfseinschätzung und Steuerung Arztzeit entlastet und Fehlsteuerung reduziert

10:55h **Gemeinsame Kaffeepause und Ausstellungsbesuch**

11:25h

Versorgungspfade statt Versorgungslücken – Patientensteuerung aus Sicht der Betriebskrankenkassen

Anne-Kathrin Klemm, Vorständin, BKK Dachverband e.V.

- Wo stehen wir heute?
- Welche Chancen sehen wir in aktuellen Gesetzgebungen und darüber hinaus?
- Ausblick: Was fehlt?

11:40h

Smarte Gesundheitsnavigation als Steuerungsinstrument in der PKV: Wie kluge Patientenbegleitung unser Gesundheitssystem zukunftsfähig macht

Dr. Karsten Dietrich, Mgl. d. Vorstands der AXA Konzern AG, AXA Krankenversicherung AG

- Wir im System haben nicht nur ein Ausgaben-, sondern auch ein Navigationsproblem: Ohne Lotsenfunktion bleibt Gesundheitskompetenz ein Zufallsprodukt
- Vollkasko war gestern: Eigenverantwortung und Prävention sind die stärksten Ressourcen eines belastbaren Gesundheitssystems
- Digitalisierung ohne Datennutzung ist wie ein CT im Dunkeln: Technisch beeindruckend, aber nutzlos.

11:55h

Echtzeitdaten und Selbstmanagement in der Diabetesversorgung – Vom Hilfsmittel zum steuerbaren Versorgungspfad

Oliver Stahl, Market Access Director, Abbott Diabetes Care

- Echtzeitdaten als Grundlage für bessere Versorgungspfade im Alltag
- Empowerment als Erfolgsfaktor moderner Chronikerprogramme
- Learnings aus der Versorgungspraxis: Evidenz und Best Practices innovativer Ansätze

12:10h

DISKUSSIONSRUNDE: Patientensteuerung im Realitätscheck: Zugang sichern, Ressourcen gezielter einsetzen, Bürokratie vermeiden

Anne-Kathrin Klemm

Dr. Leonor Heinz

Emek Altun

© Lopata/axentis.de

Dr. Sibylle Steiner

Dr. Karsten Dietrich

Oliver Stahl

Moderation: Prof. Dr. Katharina Ladewig

Arzneimittel, Apotheken & Versorgungssicherheit: Innovation finanzierbar halten, Preise steuern, Lieferfähigkeit sichern

12:40h

© ABDA/Trenkel

Vor-Ort-Apotheken nach der Reform – Primärversorgung, Finanzierung und Lieferfähigkeit

Thomas Preis, Präsident, ABDA - Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände

- Versorgung nach dem ApoVWG
- GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz
- Apotheken in der Primärversorgung

ABDA

12:55h

Innovationen ermöglichen – Auch in Zukunft. Die Arzneimittelversorgung zwischen nationalen und globalen Herausforderungen

Han Steutel, Präsident, vfa

- Herausforderung national: GKV-Finanzen
- Evidenzbasierte Medizin als Ausgangspunkt jeder GKV-Finanzreform: AMNOG ein Vorbild
- Innovationsfreundliche Bedingungen als Voraussetzung f. eine starke u. effiziente Versorgung
- Beispiele: Sparen durch Innovationen und Versorgung sicherstellen trotz Referenzierung (Herausforderungen global)

vfa. Die forschenden Pharma-Unternehmen

13:10h

DISKUSSIONSRUNDE: Innovation unter Spardruck: Was braucht Versorgungssicherheit – Und wer bezahlt sie?

Thomas Preis
ABDA

Han Steutel
vfa. Die forschenden Pharma-Unternehmen

Moderation: Prof. Dr. Katharina Ladewig

13:30h **Ende des Kongresses**

Mit dem Health Dialog schaffen wir einen einfachen, direkten Zugang zur optimalen ambulanten Gesundheitsversorgung – digital wie analog, jederzeit und überall. Mit unserer Plattform healthMatch steuern wir PatientInnen effizient von der Bedarfserhebung bis zur passgenauen Versorgung. Unser Telemedizinisches Zentrum ergänzt dies mit medizinischer Kompetenz und durchgängiger Erreichbarkeit. Intelligente Bot-Lösungen ergänzen unser Leistungsangebot.

Ansprechpartner: Emek Altun | +49 621 121849-0 | hd.vitagroup.ag

vitagroup HEALTH DIALOG

oska

Identifizieren. Aktivieren. Steuern.

Moderne Versorgung komplexer Chroniker

Anmeldung zum 21. MCC-Kongress

KASSENGIPFEL 2026

Fax-Nr. +49 (0)2421 12177-27

(alle Preise zzgl. gesetzl. USt.)

☐ **Ja,** ich/wir nehme(n) am Kongress zur Teilnahmegebühr von **€ 1.995,-** (pro Person) am 13. und 14. Oktober 2026 teil.

☐ **Ja,** ich/wir nehme/n an diesem Kongress zum **Sonderpreis für MitarbeiterInnen** (§59 HGB) aus GKV und PKV, Reha-Einrichtungen, Krankenhäusern und niedergelassene Ärzte von **€ 995,-** (pro Person) teil.

☐ **Ja,** ich/wir melde/n mich/uns hiermit zur **Online-Veranstaltung** zum Preis von **€ 1.395,-** an und erhalte(n) einige Tage vor dem Kongress die Zugangsdaten.

☐ **Ja,** ich/wir melde/n mich/uns hiermit zur **Online-Veranstaltung** zum **Sonderpreis für MitarbeiterInnen** (§59 HGB) aus GKV und PKV von **€ 895,-** an und erhalte(n) einige Tage vor dem Kongress die Zugangsdaten.

☐ **Ja,** ich/wir melde/n mich/uns hiermit zur **Online-Veranstaltung** zum **Sonderpreis für MitarbeiterInnen** (§59 HGB) aus Reha-Einrichtungen, Krankenhäusern und niedergelassene Ärzte von **€ 695,-** an und erhalte(n) einige Tage vor dem Kongress die Zugangsdaten.

☐ **Buy 2 - Get 3!** Ja, ich/wir melde(n) drei Personen aus einem Unternehmen an und erhalte(n) für die dritte Person eine Gratiskarte. (Angebot gilt nur für die Präsenzveranstaltung.)

☐ Leider kann ich am Kongress nicht teilnehmen, aber ich möchte die Dokumentationsunterlagen zum Preis von **€ 395,-** zzgl. Versand bestellen.
(Vorträge, sofern durch die ReferentenInnen freigegeben)

1

Titel, Name | Vorname

Position | Abteilung

2

Titel, Name | Vorname

Position | Abteilung

3

Titel, Name | Vorname

Position | Abteilung

Firma

Adresse

PLZ, Ort, Land

Telefon

E-Mail

Datum | Unterschrift u. Firmenstempel

Der Veranstalter behält sich inhaltliche, zeitliche und räumliche Programmänderungen aus dringendem Anlass vor. Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung!

Teilnahmegebühr: (alle Preise zzgl. gesetzl. USt.)
Die Teilnahmegebühr pro Person für die zweitägige Veranstaltung (inkl. Tagungsunterlagen, Einladung zum Abendessen, Mittagessen, Pausengetränken und kleinen Snacks) beträgt: **€ 1.995,-** Es gilt das Eingangsdatum bei MCC

Sonderpreis für MitarbeiterInnen (§59 HGB) aus GKV und PKV, Reha-Einrichtungen, Krankenhäusern und niedergelassene Ärzte pro Person: **€ 995,-**

Alle weiteren Teilnahmegebühren entnehmen Sie bitte der linken Spalte oben.

Teilnahmebedingungen:
Bitte füllen Sie einfach die Anmeldung aus und faxen oder schicken Sie diese baldmöglichst an MCC zurück. Sie können sich auch per E-Mail (mcc@mcc-seminare.de) anmelden. Ihre schriftliche Anmeldung ist verbindlich. Nach Eingang Ihres ausgefüllten Anmeldebogens bei MCC erhalten Sie – sofern noch Plätze vorhanden sind – umgehend eine Bestätigung und eine Rechnung. Anderenfalls informieren wir Sie sofort. Sie können die Teilnahmegebühr entweder auf das in der Rechnung angegebene Konto überweisen oder uns einen Verrechnungsscheck zusenden.

Buy 2 - Get 3! Bei Anmeldung von drei Personen aus Ihrem Unternehmen erhalten Sie für die dritte Person eine Gratiskarte. (Angebot gilt nur für die Präsenzveranstaltung.)

Bitte beachten Sie: Sie können an der Veranstaltung nur teilnehmen, wenn die Teilnahmegebühr bereits gezahlt ist oder auf der Veranstaltung gezahlt wird. Auch bei einer Nichtteilnahme wird die Tagungsgebühr nach Ablauf der Stornierungsfrist in vollem Umfang fällig. Gerichtsstand ist Düren. Eine Stornierung Ihrer Anmeldung muss schriftlich erfolgen. Sollten Sie Ihre Anmeldung stornieren, so erheben wir bis einschließlich 13. September 2026 lediglich eine einmalige Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 180,- zzgl. gesetzl. USt. Ihre bereits gezahlte Teilnahmegebühr wird Ihnen abzüglich der Bearbeitungsgebühr voll erstattet. Sollten Sie nach dem 13. September 2026 Ihre Anmeldung stornieren, kann die Teilnahmegebühr nicht mehr erstattet werden. Eine Vertretung des/der TeilnehmersIn durch eine andere Person ist aber selbstverständlich möglich. Bitte teilen Sie uns den Namen des/der ErsatzteilnehmersIn mindestens drei Tage vor der Veranstaltung mit.

MCC führt die Veranstaltung nach bestem Wissen und Gewissen sowie mit den allgemein gebräuchlichen technischen Standards durch. Hin und wieder kann es bei InternetprovidernInnen oder anderen ServiceanbieternInnen leider zu kurzfristigen und nicht vorhersehbaren Störungen kommen. Wir bitten, dies in diesem Falle zu entschuldigen und werden sofort einschreiten und zeitnah Abhilfe schaffen.

Es gelten unsere AGB, die Sie auf Anfrage erhalten. Ihre unternehmsbezogenen Daten werden grundsätzlich nicht an fremde Dritte weitergegeben. KooperationspartnerInnen, TeilnehmerInnen und AusstellerInnen gelten nicht als Dritte. Soweit von Ihnen nicht anders angegeben, werden wir Sie zukünftig über unsere Produkte und Veranstaltungen auch per E-Mail kontaktieren. Ihre Einwilligung können Sie jederzeit widerrufen. Mit der Anmeldung erkennen Sie die Teilnahmebedingungen an und erklären sich damit einverstanden, dass Ihre veranstaltungsrelevanten Daten sowie die Daten zu Ihrem Unternehmen im TeilnehmerInnenverzeichnis und auf dem Namensschild für diese Veranstaltung allen VeranstaltungsteilnehmernInnen gezeigt werden, oder bei einer Online-Veranstaltung sichtbar sind.

Termin und Veranstaltungsort:
Der Kongress findet statt am 13. und 14. Oktober 2026 im
H4 Hotel Berlin Alexanderplatz
Karl-Liebknecht-Str. 32 · 10178 Berlin ·
Telefon: +49 (0)30 3010411-0 · E-Mail: berlin.alex@h-hotels.com
Zimmerpreis: € 159,- (inkl. USt.) im Einzelzimmer inkl. Frühstück

Zimmerreservierung:
Für die Veranstaltung steht ein begrenztes Zimmerabrufkontingent zur Verfügung.
Bitte buchen Sie Ihr Zimmer rechtzeitig über den Link, den Sie in Ihrer Anmeldebestätigung finden.

Datenschutz:
Detaillierte Informationen zum Datenschutz und zum Umgang mit personenbezogenen Daten finden Sie in der allgemeinen Datenschutzerklärung auf unserer Webseite http://mcc-seminare.de.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
MCC - The Communication Company
Scharnhorststraße 67a, 52351 Düren
Telefon: +49 (0)2421 12177-0
Telefax: +49 (0)2421 12177-27
E-Mail: mcc@mcc-seminare.de
Internet: www.mcc-seminare.de

Bitte reichen Sie diese Einladung auch an interessierte KollegenInnen weiter.

MCC_KG_26_B_V1-muw